Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 39

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürcher Illustrierte

Nr. 39 29. September 1939 XV. Jahrgang 35 cts
Druck u. Verlag Conzett & Huber Zürich, Genf

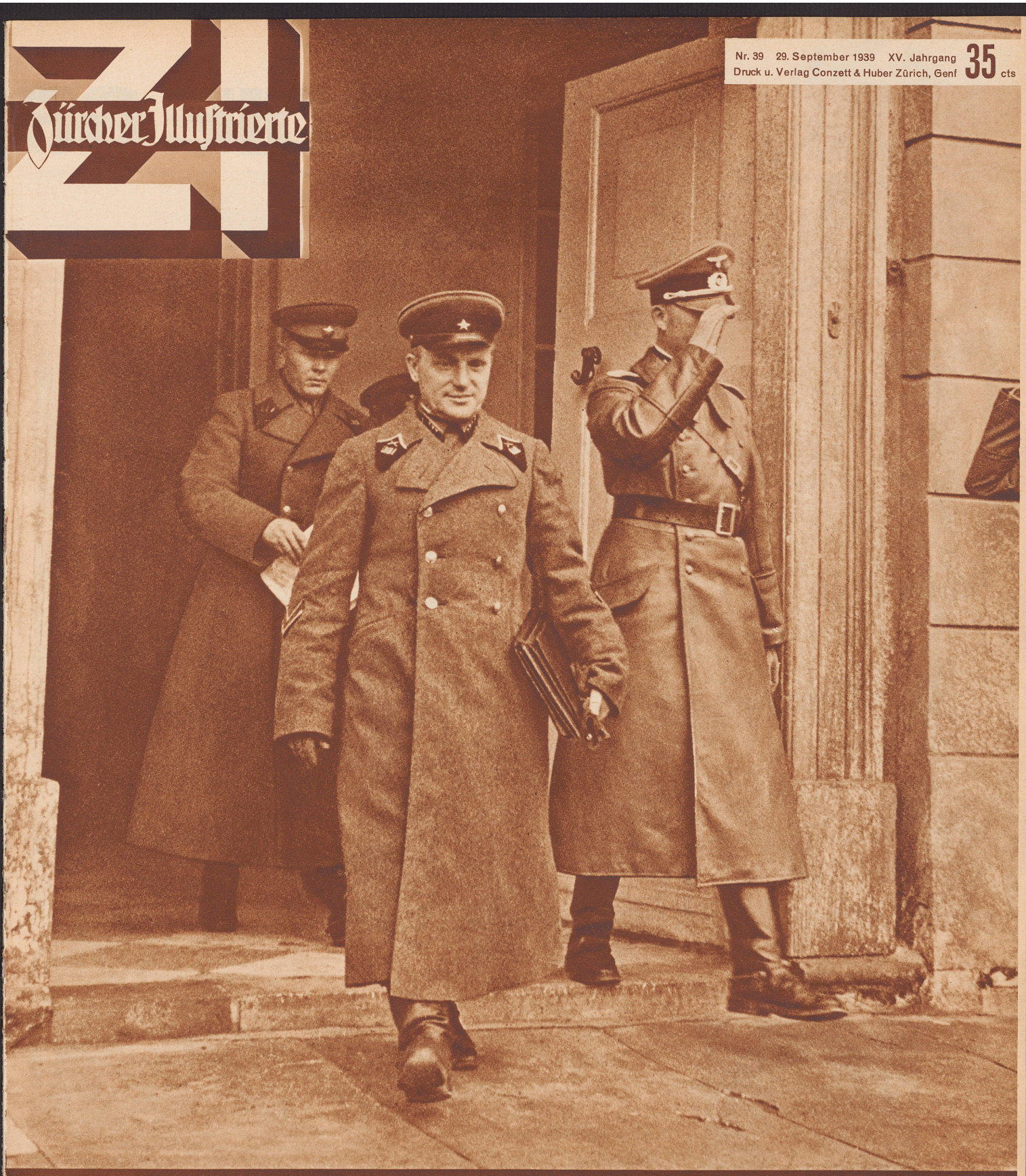

Photo ATP

Merkwürdige Begegnung

Deutsche und russische Offiziere begegnen sich in Bialystok in Mittelpolen. Eine Konferenz über die vorläufige Gebietsteilung ist eben zu Ende. Ein deutscher (rechts) und ein sowjetrussischer Offizier (links) verlassen das Gebäude, drin die Zusammenkunft stattfand. Die Deutschen werden sich aus Bialystok zurückziehen, über 100 Kilometer weichen sie nach Westen bis an das Flüßchen Pissa. Die Russen sind im Anmarsch. Sie marschieren bis an Ostpreußens Grenzen. In ganz Mittelpolen und Galizien haben, mit den Russen «in bestem Einvernehmen», die deutschen Truppen stellenweise bis 150 Kilometer aus dem bereits eroberten polnischen Gebiet sich zurückgezogen. Praga, die östliche Vorstadt Warschaus, wird russisch, auf den Karpathenkämmen wird Rußland zum unmittelbaren Nachbarn Ungarns. Etwa acht Millionen Polen stehen jetzt unter russischer Militärherrschaft.

Etrange rendez-vous! A Bialystok se tint une conférence entre officiers allemands et russes en vue de déterminer les nouvelles frontières. Allemand (à droite), et Russe (à gauche), quittent la salle où eut lieu la rencontre. Les Allemands reculeront vers l'ouest jusqu'au fleuve Pissa. Les Russes atteindront la frontière de la Prusse orientale. Praga, à l'est de Varsovie, devient russe. Environ huit millions de Polonais sont aujourd'hui sous la domination des Soviets.